



Anonym entbinden?

ANONYME GEBURT / In Korneuburg soll dies Frauen möglich sein, sobald die finanziellen und juristischen Voraussetzungen geschaffen sind.

BEZIRK / Nach einem tragischen Vorfall in Krems, bei dem eine junge Mutter ihr Neugeborenes getötet hatte, fordert man von Seiten der Landesregierung, dass in den Spitälern die Möglichkeit der anonymen Geburt angeboten werden soll. „Eigentlich ist es unverständlich, warum das bisher nicht schon möglich war. Immerhin ist das ja keine Neuerfindung“, meint Dr. Christian Fiala, Arzt auf der Geburtshilfestation in Korneuburg. Er kennt die anonyme Geburt aus Frankreich, wo diese schon jahrelang angeboten wird. Er selbst setzt sich seit einem Dreivierteljahr bereits dafür ein, dass Mütter, die in einer verzweifelten Situation sind, in Korneuburg anonym entbinden können. „Es müssen noch die finanziellen und juristischen Voraussetzungen geschaffen werden. Aber ich hoffe, dass



Dr. Fiala vom Krankenhaus Korneuburg. FOTO: KALLER

wir den Frauen bald auch diese Möglichkeit anbieten können“, so der engagierte Arzt.

Von Seiten der Krankenhausverwaltung, der leitenden Stationsärztin und Stationschwester sowie der Stadtgemeinde wird diese Idee laut Dr. Fiala sehr positiv aufgenommen. „Dieses Angebot ist sicher besser, als eine Babyklappe einzurichten. Da be-

kommen die Frauen ihr Kind irgendwo heimlich und gefährden damit nicht nur die Gesundheit des Kindes, sondern auch sich selbst. Bei der anonymen Geburt stehen sie aber unter ärztlicher Obhut“, so die Meinung von Eva Vyralt-Prock, leitende Stationschwester der Geburtshilfe in Korneuburg.

Auch von Seiten der Frauen komme ein sehr positives Feedback, erzählt Dr. Fiala. Überhaupt sei man auf der Geburtshilfestation schon immer sehr engagiert in die Richtung gewesen, die Bedürfnisse der Frauen zu erkennen und ihnen Hilfe anzubieten. Die anonyme Geburt soll das nächste Angebot werden. Mit Hilfe der Erfahrungen aus dem Ausland wollen Dr. Fiala und das gesamte Team der Geburtshilfe Korneuburg eine Vorreiterrolle in Niederösterreich übernehmen. KALLER